



Weltgesundheitstag 2017

Abstract

Selbsthilfe

Ursula Helms, Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

Die Entstehung mancher Selbsthilfevereinigungen reicht deutlich über 100 Jahre zurück, aber in den 1970er und 1980er Jahren erfuhr die Selbsthilfebewegung einen enormen Schub als Teil der „neuen sozialen Bewegungen“, insbesondere in der Frauen- und Gesundheitsbewegung. Seither hat sich die gemeinschaftliche Selbsthilfe zu einem festen Bestandteil vor allem in der gesundheitlichen Versorgung in Deutschland entwickelt. Dies verdankt sie sowohl ihrer Thematisierung von Leistungsmängeln im Gesundheitsversorgungssystem als auch ihrer empathischen Unterstützung betroffener Menschen, welche verständliche Informationen zu ihrer Krankheit und persönlichen Austausch bei Selbsthilfegruppen und/oder Selbsthilfeorganisationen fanden.

Seit Jahrzehnten sind Selbsthilfekontaktstellen wichtige Mittler zwischen der professionellen Versorgung und Menschen in Selbsthilfegruppen. Die Nachfrage von Menschen mit seelischen Problemen und Erkrankungen steigt bei den gut 300 Selbsthilfekontaktstellen in Deutschland stetig an. Schätzungen der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS) gehen von jährlich 60.000 Anfragen allein zu diesem Thema aus. Im Vordergrund stehen Menschen mit Depressionen und Angststörungen, zunehmend sind es auch jüngere Betroffene mit unspezifischen Ängsten bis hin zu konkreten Phobien. Immer wieder geht es um die Überbrückung von Wartezeit auf einen Psychotherapieplatz, um Unsicherheiten zum Krankheitswert der empfundenen Störung oder um die Frage, an wen man sich mit der eigenen Problematik wenden kann. Die Gründung und Begleitung solcher Gruppen ist für die professionelle Selbsthilfeunterstützung anspruchsvoll und fordert besondere Kompetenzen.

Vita

Ursula Helms

Ursula Helms (Dipl.-Sozialwirtin und Sozialpädagogin) war vier Jahre wissenschaftlich tätig an einem Lehrstuhl für Öffentliches Recht und anschließend 16 Jahre in leitenden Positionen bei Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege auf Bundes- und Landesebene. Seit 2005 ist sie Geschäftsführerin der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS) in Berlin. Die NAKOS koordiniert die Patientenbeteiligung nach § 140f SGB V für die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. Ursula Helms ist stellvertretende Sprecherin der Patientenvertretung beim Gemeinsamen Bundesausschuss.

Ursula Helms

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.
c/o NAKOS (Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur
Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen)
Otto-Suhr-Allee 115, 10585 Berlin
www.dag-shg.de
www.nakos.de